

Ausgabe zum Stand 31. Dezember 2024



VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

Statistiken sind das Rückgrat einer informierten Gesellschaft. Sie helfen uns, gesellschaftliche Entwicklungen zu verstehen, politische Entscheidungen zu treffen und wirtschaftliche Prognosen zu erstellen.

Das [Hessische Statistische Landesamt \(HSL\)](#) ist mit seinen rund 330 Beschäftigten die zentrale Institution für die amtliche Statistik in Hessen und damit ein unverzichtbarer Partner für alle, die auf zuverlässige, präzise und aktuelle Informationen angewiesen sind.



Unsere Aufgaben reichen von der Durchführung der Erhebungen über die Aufbereitung der Daten bis hin zur Bereitstellung der Ergebnisse für verschiedene Stakeholder in Hessen und darüber hinaus. Dabei gehen Qualität und Schnelligkeit Hand in Hand: Wir erstellen unsere Ergebnisse in einem umfassend qualitätsgesicherten Prozess und haben den Anspruch, diese so aktuell wie möglich zur Verfügung zu stellen.

Wie wichtig unsere Arbeit ist, zeigt sich am großen Interesse an unseren Daten: Im Jahr 2024 haben wir [mehr als 1 600 Datenanfragen](#) bearbeitet. Durch unsere transparente, serviceorientierte Datenpolitik tragen wir dazu bei, dass Medien, Politik, Wissenschaft, Wirtschaft sowie Bürgerinnen und Bürger zeitnah die Informationen erhalten, die sie benötigen. Mit über [1 200 statistischen Publikationen](#) bieten wir umfangreiche Informationen zu Themen, die Hessen bewegen, darunter regionale Bevölkerungszahlen, wirtschaftliche Indikatoren und Zahlen aus den Bereichen Bildung und Kultur. Um anschaulich und verständlich über wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen zu informieren, haben wir im vergangenen Jahr [260 Pressemeldungen](#) veröffentlicht.

Damit es verlässliche Daten gibt, müssen strukturierte Erhebungen durchgeführt werden – ein Schwerpunkt unserer Arbeit. Beispielsweise haben wir im vergangenen Jahr im Rahmen des Mikrozensus [30 000 Privathaushalte](#) befragt. Der Mikrozensus ist eine der größten und bedeutendsten statistischen Erhebungen in Hessen und Deutschland und liefert wertvolle Informationen über die soziale und wirtschaftliche Lage der Bevölkerung. Zudem bekommen wir von rund [114 000 meldepflichtigen Unternehmen und Betrieben](#) in Hessen Zahlen für Statistiken, die monatlich, quartalsweise, jährlich oder in anderen Abständen erscheinen und wichtige Wirtschaftsindikatoren enthalten. Um spezifische Datenbedarfe zu decken und eine faktenbasierte Grundlage für politische und gesellschaftliche Entscheidungen in Hessen zu schaffen, ist das HSL jährlich rund [20-mal im Auftrag für hessische Ministerien und andere Institutionen](#) aktiv, führt Befragungen durch oder sammelt Daten von verschiedenen Quellen, wertet diese aus und erstellt anschauliche Berichte. Einen Eindruck dieser Arbeiten verschafft Ihnen der vorliegende Jahresbericht.

Auch über Hessen hinaus übernimmt das HSL eine wichtige Funktion, denn die amtliche Statistik in Deutschland ist ein Gemeinschaftswerk, das auf eine arbeitsteilige Organisation

zwischen den [14 Statistischen Ämtern der Länder und dem Statistischen Bundesamt \(Statistischer Verbund\)](#) aufbaut. Beispielsweise hat das HSL für die Erstellung von zentralen Bundesstatistiken im vergangenen Jahr [720-mal Daten für Hessen an das Statistische Bundesamt](#) übermittelt.

Innerhalb des Statistischen Verbunds gibt es das [Patenlandprinzip](#). Es ordnet den Statistischen Ämtern der Länder fachliche, methodische oder organisatorische Verantwortung für verschiedene Statistikbereiche zu. Das heißt, das jeweilige Patenland hat die fachliche Federführung für bestimmte Statistikbereiche inne, berät bei der Weiterentwicklung der Statistiken und verantwortet gemeinsame Veröffentlichungen im Statistischen Verbund. Durch die [Bündelung von Ressourcen und Expertise](#) innerhalb der Patenfunktion wird eine [einheitliche und qualitativ hochwertige Datenproduktion](#) sichergestellt. Das HSL ist Pate für die Themen „Bildung und Kultur“, „Mikrozensus“, „Erwerbstätigenrechnung“, „Neue digitale Daten“ und „Verbraucherpreisindex“. Zudem betreuen wir im HSL mit dem „Competence Center Geoinformation“ interaktive Kartenanwendungen, die regionale Ergebnisse für alle Bundesländer darstellen. So sind im Jahr 2024 insgesamt [14 Veröffentlichungen für den Statistischen Verbund](#) in unserem Haus entstanden.

Um auch für zukünftige Projekte bestmöglich aufgestellt zu sein, geht das HSL bei der [Digitalisierung, Innovation](#) und beim Bürokratieabbau mit gutem Beispiel voran. Sowohl unsere elektronischen Meldewege als auch unsere Datenverarbeitung folgen aktuellsten Standards. Mit Meldungen per App oder über eine Internetplattform bieten wir schnelle und niedrigschwellige Möglichkeiten an, um [Auskunftpflichtige zu entlasten](#). Ein weiteres Beispiel für unsere Innovationsfähigkeit ist der [Einsatz von maschinellem Lernen](#): Für die Gewinnung von Daten aus Internetportalen und öffentlich zugänglichen Websites (Web Scraping) in den Bereichen Tourismus und E-Commerce sind wir Vorreiter. Im Rahmen der experimentellen Statistik nutzen wir Satellitenbilder, um Erntemengen aus dem All zu erheben. Mit der digitalen Bauakte testet Hessen als einziges Bundesland die Erfassung von Baugenehmigungen in Echtzeit. Als [Patenland für „Neue digitale Daten“](#) treiben wir die Modernisierung der amtlichen Statistik im Statistischen Verbund weiter voran. Von unserem Engagement in der [Verwaltungsmodernisierung](#) profitieren alle: präzisere und schnellere Daten für unsere Datenkundinnen und Datenkunden, geringerer Aufwand für unsere Datenlieferantinnen und Datenlieferanten!

Wenn Sie weitere Informationen über unsere Arbeit und unsere Publikationen suchen, empfehlen wir einen Besuch auf unserer Website unter www.statistik.hessen.de. Wir danken Ihnen für Ihr Interesse und freuen uns darauf, Ihnen auch in Zukunft wertvolle statistische Informationen zur Verfügung zu stellen. Viel Spaß beim Lesen des Jahresberichts 2024!

Ihre Dr. Christel Figgener

Präsidentin des Hessischen Statistischen Landesamts

STAAT UND GESELLSCHAFT

- [Freiwillige Haushaltsbefragungen zu Einkommen und Ausgaben](#)
- [Datenbank „Kommunal Data Hessen“](#)
- [Datenlieferung für die Berechnung des kommunalen Finanzausgleichs](#)
- [Gesundheitsausgabenrechnung der Länder](#)
- [Zeitverwendungserhebung](#)

WIRTSCHAFT

- [Federführung des Arbeitskreises Erwerbstätigenrechnung der Länder](#)
- [Regionale Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen und Erwerbstätigenrechnung](#)
- [Strukturerhebung im Handels- und Dienstleistungsbereich \(SHD\)](#)

UMWELT, ENERGIE UND NACHHALTIGKEIT

- [Hessische Energiebilanz und Energieberichte](#)
- [Hessischer CO₂-Bericht und hessische Treibhausgasbilanz](#)
- [Wasserflussrechnungen der Länder](#)
- [Abfallmengenbilanz](#)
- [Vollerhebung zu nicht-systembeteiligungspflichtigen Verpackungen](#)
- [Sonderbericht ökologische Milchviehhaltung](#)
- [Fortschrittsbericht zur Nachhaltigkeitsstrategie Hessen](#)

BILDUNG UND KULTUR

- [Integrierte Ausbildungsberichterstattung](#)
- [Kulturindikatoren](#)
- [Bildungsdatenbank und Kommunales Bildungsmonitoring](#)
- [Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie: Bundesweiter Indikator zur Bildung für nachhaltige Entwicklung](#)
- [Nationaler Bildungsbericht](#)
- [Evaluation von Gedenkstättenfahrten der hessischen Landeszentrale für politische Bildung](#)
- [Befragung Hessentag 2024](#)

GEOINFORMATIONSSYSTEME UND INNOVATIVE PRODUKTE

- [Tourismusatlas](#)
- [Hessenatlas](#)
- [Neubauatlas](#)
- [Interaktives Dashboard zu integrierten Schulden](#)

DIGITALISIERUNG DER AMTLICHEN STATISTIK

- [Experimentelle Statistik](#)
- [KI-Infrastruktur und Statistical Data Warehouse](#)
- [Scannerdaten für die Verbraucherpreisstatistik](#)
- [Nutzung der digitalen Bauakte](#)
- [Fernerkundung in der Landwirtschaft](#)
- [Aktualitätsgewinn in der Verdiensterhebung](#)

GROSSPROJEKTE DER AMTLICHEN STATISTIK

- [Zensus 2022](#)
- [Mikrozensus](#)
- [Amtliche Wahlstatistik](#)

STANDARDISIERUNG UND QUALITÄTSMANAGEMENT

- [Einheitliche Prozesse, Methoden und Verfahren in der Statistikerstellung](#)
- [Qualitätsrichtlinien in der Statistikproduktion](#)
- [Peer Reviews](#)

STAAT UND GESELLSCHAFT

FREIWILLIGE HAUSHALTSBEFRAGUNGEN ZU EINKOMMEN UND AUSGABEN

Auftrag durch: Gesetzgeber

Die amtliche Statistik führt regelmäßig freiwillige Haushaltserhebungen durch und liefert Informationen zur wirtschaftlichen Lage der privaten Haushalte, ihrer Einnahmen-, Ausgaben- und Vermögenssituation. Die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) ist mit ihrem Stichprobenumfang von bundesweit rund 80 000 Haushalten die größte freiwillige Haushaltsbefragung der amtlichen Statistik in Deutschland. Sie wird in einem fünfjährigen Rhythmus von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder durchgeführt. Zuletzt fand die Erhebung im Jahr 2023 statt, bei der erstmalig ein digitales Erhebungsinstrument zum Einsatz kam und die Befragten ihre Daten auch auf mobilen Endgeräten erfassen konnten. Die Daten der EVS bilden eine wichtige Grundlage unter anderem für die Festsetzung von finanziellen Unterstützungsleistungen für Kinder und Erwachsene, zum Beispiel das Bürgergeld. Die Konsumausgaben dienen der Ermittlung der Warenkorbstruktur als Basis für die Berechnung der Inflationsrate oder des Verbraucherpreisindex. Das Hessische Statistische Landesamt war für die Anwerbung, Datengewinnung und Betreuung von gut 6 000 Haushalten in Hessen zuständig. Die Ergebnisse der Befragung liegen voraussichtlich im Laufe des Jahres 2025 vor.

Zwischen zwei Einkommens- und Verbrauchsstichproben finden die Laufenden Wirtschaftsrechnungen (LWR) statt. Die LWR-Ergebnisse dienen der Aktualisierung der Warenkorbstruktur. Zwischen 2024 und 2027 werden im Rahmen der LWR bundesweit jährlich rund 12 000 private Haushalte zu ihren Einnahmen und Ausgaben, ihrem Geld- und Immobilienvermögen, ihren Wohnverhältnissen und ihrer Ausstattung mit ausgewählten Gebrauchsgütern befragt. Kernstück der LWR sind Informationen über die Ausgaben von Haushalten. Dafür geben die teilnehmenden Haushalte einen Monat lang an, wofür sie wie viel Geld ausgeben.

DATENBANK „KOMMUNAL DATA HESSEN“

Auftrag durch: Hessisches Ministerium des Innern, für Sicherheit und Heimatschutz (HMdI)

Seit 2022 stellt das Hessische Statistische Landesamt dem HMdI – überwiegend im jährlichen Turnus – Daten aus den Bereichen „Bevölkerung“, „Finanzstatistik“ und „Wahlen“ für die Datenbank „Kommunal Data Hessen“ zur Verfügung. Die Daten werden im Rahmen eines Dauerauftrags nach der jeweiligen Fertigstellung an das HMdI übermittelt. Für die hessischen Kommunen und die zuständigen Finanzaufsichten wurde im Rahmen des Projekts „Aufbau einer Kommunaldatenbank“ des HMdI die Fachapplikation „Kommunal Data Hessen“ mit derzeit ca. 1 100 Nutzerinnen und Nutzern entwickelt. Mithilfe der Applikation können Nutzerinnen und Nutzer aus den Kommunen, die Überörtliche Prüfung kommunaler Körperschaften, die zuständigen Finanzaufsichten bei den Landkreisen, die Regierungspräsidien und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kommunalabteilung des HMdI aktuelle Daten einsehen und bearbeiten. Finanzdaten und weitere Daten mit kommunalem Bezug werden dort gebündelt. Die Kommunen können die für den Haushalt erforderlichen Finanzstatusberichte digital erzeugen und an die Finanzaufsicht verschicken.

DATENLIEFERUNG FÜR DIE BERECHNUNG DES KOMMUNALEN FINANZAUSGLEICHS

Auftrag durch: Hessisches Ministerium der Finanzen (HMdF)

Das HSL stellt dem HMdF jährlich Daten für die Berechnung des Kommunalen Finanzausgleichs (KFA) zur Verfügung. Auf Basis des kommunalen Finanzausgleichsgesetzes fungiert der KFA als Mechanismus zur Angleichung der Finanzkraft der Kommunen. Durch die zusätzlich zugewiesenen Finanzmittel sollen die Kommunen in die Lage versetzt werden, ihre Aufgaben in finanzieller Eigenverantwortlichkeit durchzuführen. Um der Verantwortung des HSL bei dieser wichtigen Aufgabe gerecht zu werden, ist eine dauerhafte Sicherstellung einer hohen Datenqualität unabdingbar. Das HSL tauscht sich deshalb laufend mit dem HMdF aus, wie Prozesse vereinfacht und optimiert werden können.

GESUNDHEITSAUSGABENRECHNUNG DER LÄNDER

Auftrag durch: Gesetzgeber, Statistischer Verbund

Das HSL ist innerhalb der Arbeitsgruppe [Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder](#) für die zentrale Datenbeschaffung und -lieferung im Rahmen der Gesundheitsausgabenrechnung verantwortlich. Dazu arbeitet das HSL mit anonymisierten Daten des Spitzenverbands der Gesetzlichen Krankenkassen. Bayern und Hessen haben Methoden und Modelle entwickelt, um jährlich die Gesundheitsausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung nach Leistungsarten zu untergliedern und darzustellen. [Die Ergebnisse für die Jahre 2013 bis 2022 wurden im Dezember 2024 erstmals veröffentlicht.](#) Die Berechnungen von Gesundheitsökonomischen Gesamtrechnungen gehören zu den Aufgaben des HSL aus dem Hessischen Landesstatistikgesetz.

ZEITVERWENDUNGSERHEBUNG

Auftrag durch: Gesetzgeber

Die Zeitverwendungserhebung (ZVE) ist eine freiwillige Befragung von Haushalten in Deutschland. Seit den 1990er Jahren wird die ZVE in einem zehnjährigen Rhythmus von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder durchgeführt. Im Jahr 2022 wurden bundesweit rund 10 000 Haushalte befragt, womit sie ihre Zeit verbringen. Die Daten der ZVE sind eine wichtige Grundlage für gesellschaftspolitische Maßnahmen und machen unter anderem sichtbar, in welchem Umfang unbezahlte Arbeit – wie beispielsweise Kinderbetreuung, Haushaltsführung, Pflege, Ehrenamt – stattfindet.

Erstmalig kam in der ZVE 2022 ein digitales Erhebungsinstrument zum Einsatz, das sowohl als App auf mobilen Endgeräten als auch über einen Browser als Webanwendung genutzt werden konnte. Dadurch konnten Befragte einfach und bequem auch von unterwegs ihre Angaben machen und wurden individuell durch Fragebogen und Tagebuch geführt. Das HSL war für die Anwerbung, Datengewinnung und Betreuung von rund 800 Haushalten in Hessen zuständig. Die bundesweiten Ergebnisse der Erhebung wurden im Februar 2024 veröffentlicht.

WIRTSCHAFT

Auftrag durch: Statistischer Verbund

Die Präsidentin des Hessischen Statistischen Landesamts hat den Vorsitz des [Arbeitskreises Erwerbstätigenrechnung der Länder \(AK ETR\)](#) inne und vertritt den Arbeitskreis nach außen. Der AK ETR hat die Aufgabe, die Zahl der Erwerbstätigen sowie die von den Erwerbstätigen geleisteten Arbeitsstunden gemäß den Definitionen des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen für die Länder, Landkreise und kreisfreien Städte, ggf. auch für weitere kleinräumige Gliederungen, zu berechnen und zu veröffentlichen.

Das HSL ist als Geschäftsstelle des AK ETR Ansprechpartner für Anfragen, insbesondere aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Verbänden und der Wissenschaft. Es vertritt den Arbeitskreis in fachstatistischen Gremien oder bei Veranstaltungen außerhalb der amtlichen Statistik, wie z. B. der Statistischen Woche. Zudem obliegt dem HSL die Weiterentwicklung von methodischen und organisatorischen Fragen sowie der Veröffentlichungen im Rahmen der regionalen ETR. Das HSL organisiert federführend die Vorbereitung sowie die Durchführung der Generalrevision 2024, in der die Berechnungen der regionalen ETR aufgrund neuer erwerbsstatistischer Ausgangsdaten bis in das Jahr 1991 revidiert werden. Die Generalrevision wird voraussichtlich im Laufe des Jahres 2025 abgeschlossen. Schließlich sitzt das HSL zur Zeit einer Projektgruppe vor, die digitale Lösungen für die länderübergreifende effiziente Datenhaltung sowie für die Ergebnisberechnung erarbeitet. Mit diesen Lösungen werden gleichzeitig die Prozesse und die Qualität der Berechnungen optimiert.

Auftrag durch: Gesetzgeber, Statistischer Verbund

Die Arbeitskreise Erwerbstätigenrechnung (ETR) der Länder und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen (VGR) der Länder haben die Aufgabe, die regionale ETR und VGR für die Länder, Landkreise und kreisfreien Städte der Bundesrepublik Deutschland zu berechnen und zu veröffentlichen. Dabei werden die Größen der regionalen ETR und VGR ausgehend von den Ergebnissen der nationalen ETR und VGR berechnet. Das bedeutet, dass zuerst nationale, vom Statistischen Bundesamt ermittelte Ergebnisse für Deutschland vorliegen, die im Anschluss auf die Bundesländer aufgeteilt werden. Für die regionalen Daten besteht durch eine Verordnung der Europäischen Union (EU) außerdem eine Lieferpflicht an das Statistische Amt der EU (Eurostat).

Die Arbeitskreise führen die Berechnungen arbeitsteilig durch, das heißt, ein einzelnes Land berechnet ein Aggregat zentral für alle Länder. Das HSL ist in beiden Arbeitskreisen für die Berechnung des Wirtschaftsabschnitts „Finanz- und Versicherungsdienstleistungen“ verantwortlich und ermittelt in diesem Bereich die Anzahl der Erwerbstätigen sowie die Bruttowertschöpfung. Außerdem berechnet das HSL für alle Länder die Subventionen, die in das Bruttoinlandsprodukt einfließen. Die Berechnungen von Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen gehören zu den Aufgaben des HSL, die aus dem Hessischen Landesstatistikgesetz entstehen.

Das Analysereferat des HSL hat 2024 die aktuelle Subventionsrechnung analysiert und einen Vorschlag für eine verbesserte Methode entwickelt, der im Statistischen Verbund angenommen wurde. Hessen kann diese Aufgabe künftig mit methodischen Verbesserungen und auch mit einem nach Effizienzaspekten optimiertem Verfahren präziser und qualitativ hochwertiger bearbeiten. Dadurch lässt sich unter anderem regional detailliert zuordnen, wer in Deutschland Subventionen von welchen Subventionsgebern empfangen hat. Zudem wurde mit der neuen Methode die Transparenz des Verarbeitungsprozesses erhöht.

STRUKTURERHEBUNG IM HANDELS- UND DIENSTLEISTUNGSBEREICH (SHD)

Auftrag durch: Gesetzgeber

Im Bereich der Konjunktur- und Strukturstatistiken führten neue EU-Gesetze zu weitreichenden Änderungen: Seit dem Berichtsjahr 2021 werden die vormals getrennten Strukturerhebungen Handel, Gastgewerbe und Dienstleistungen gemeinsam in der neuen Strukturerhebung im Handels- und Dienstleistungsbereich (kurz: SHD) durch das HSL erhoben. In diesem Zusammenhang wurden nicht nur methodische Anpassungen vorgenommen, die zur Entlastung der auskunftspflichtigen Unternehmen beitrugen und gleichzeitig eine hohe Ergebnisqualität sicherstellen. Aufgrund der neuen EU-Vorgaben wurde der Erfassungsbereich im Dienstleistungssektor erheblich ausgeweitet. Zudem sind die Konjunkturdaten im Dienstleistungsbereich nun monatlich statt quartalsweise verfügbar. Die erste jährliche Strukturerhebung nach den neuen EU-Gesetzen wurde im ersten Halbjahr 2023 abgeschlossen. Die Ergebnisse wurden im Oktober 2024 veröffentlicht.

UMWELT, ENERGIE UND NACHHALTIGKEIT

HESSISCHE ENERGIEBILANZ UND ENERGIEBERICHTE

Auftrag durch: Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum (HMWVW)

Das HSL berechnet seit den 1990er Jahren jährlich Energiebilanzen und stellt die Ergebnisse auf vielfältige Weise der Öffentlichkeit zur Verfügung, wie auf der Website des [Länderarbeitskreises Energiebilanzen](#). Bis auf eine Unterbrechung von 2000 bis 2003 wurden stets Energiebilanzen des HSL von der Landesregierung genutzt und ab 2006 durchgehend zusammen mit den Energieberichten beauftragt. Seit 2015 umfasst der Auftrag jährlich die Berechnung von vorläufigen und endgültigen Energiebilanzen, die Erstellung des [Berichts „Daten zur Energiewirtschaft in Hessen“](#) sowie die Mitwirkung an den jährlichen Berichten der Landesregierung zum [Monitoring der Energiewende in Hessen](#). Hierfür berechnet das HSL über 100 verschiedene Indikatoren und berät mit fachlicher Expertise. Die Daten des HSL werden außerdem zum Beispiel von den Umweltökonomischen Gesamtrechnungen der Länder, der „Länderinitiative Kernindikatoren“ sowie in der Nachhaltigkeitsberichterstattung genutzt.

HESSISCHER CO₂-BERICHT UND HESSISCHE TREIBHAUSGASBILANZ

Auftrag durch: Hessisches Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat (HMLU)

Das HSL berechnet jährlich die in Hessen anfallenden [Treibhausgasemissionen](#). Der Bericht zur Treibhausgasbilanz gibt einen Überblick über die Emissionen der Treibhausgase Kohlendioxid (CO₂), Methan und Lachgas und seit 2021 der ebenfalls klimawirksamen sogenannten F-Gase in Hessen. Der Bericht wurde durch das HSL entwickelt und wird als Auftragsarbeit seit 2007 jährlich erstellt. Außerdem wirkt das HSL an den Berichten der Landesregierung zum Monitoring der Klimaziele in Hessen mit, die erstmals im Jahr 2025 veröffentlicht werden. Die Daten des HSL sind eine zentrale Grundlage zur Überprüfung der hessischen Klimaziele. Die jährliche Treibhausgasbilanz ist Teil des Monitorings der Landesregierung und hierfür im neuen Hessischen Klimagesetz verankert. Sie sind wichtiger Bestandteil der Nachhaltigkeitsberichterstattung und werden von Forschungsinstituten für Prognosen der hessischen Emissionen verwendet. Des Weiteren waren sie ein Ausgangspunkt für die Entwicklung des „Integrierten Klimaschutzplans Hessen 2022“ und werden für die Weiterentwicklung des „Klimaplanes Hessen“ berücksichtigt.

WASSERFLUSSRECHNUNGEN DER LÄNDER

Auftrag durch: Statistische Ämter der Länder

In den Wasserflussrechnungen wird die Nutzung der natürlichen Wasserressourcen durch die Wirtschaft und die privaten Haushalte abgebildet. Es wird außerdem ermittelt, wie viel Abwasser nach der Nutzung für Wirtschaft und Konsum wieder an die Umwelt abgegeben wird. So kann zum Beispiel festgestellt werden, welche Wirtschaftszweige besonders viel Wasser verbrauchen oder wie viel Abwasser für eine bestimmte Wirtschaftsleistung anfällt. Diese Daten liegen im dreijährlichen Turnus vor und sind wichtige Indikatoren in der Umwelt- und Nachhaltigkeitsberichterstattung. Das HSL ist im Arbeitskreis Umweltökonomische Gesamtrechnungen der Länder für die Datenberechnung aller Bundesländer zuständig. Die Daten sind für die Öffentlichkeit im [Statistikportal der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder](#) zugänglich. Die Ergebnisse für das Berichtsjahr 2019 wurden im November 2022 veröffentlicht. Wegen einer grundlegenden methodischen Umstellung werden die Ergebnisse für das Berichtsjahr 2022 voraussichtlich 2026 vorliegen.

ABFALLMENGENBILANZ

Auftrag durch: Hessisches Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat (HMLU)

Die [Abfallmengenbilanz des Landes Hessen \(AMB\)](#) beschreibt die angefallenen Abfälle und die Entsorgungswege. Bis zum Bilanzjahr 2008 erstellte das Hessische Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie die AMB, seit dem Bilanzjahr 2010 erfüllt das HSL den entsprechenden Auftrag, der die Datenerhebung, -aufbereitung und -darbietung in Berichtsform umfasst. Ab dem Bilanzjahr 2020 wurden methodische Abweichungen zur amtlichen Statistik der öffentlich-rechtlichen Abfallentsorgung beseitigt, um die Vergleichbarkeit der Ergebnisse zu erhöhen. Bei dieser Gelegenheit wurde der Aufbau des Erhebungsinstruments und des Berichts gemeinsam mit dem Auftraggeber überarbeitet. Die Ergebnisse für das Bilanzjahr 2023 wurden im November 2024 veröffentlicht.

VOLLERHEBUNG ZU NICHT-SYSTEMBETEILIGUNGSPFLICHTIGEN VERPACKUNGEN

Auftrag durch: Gesetzgeber

Um die Grundgesamtheit des Verpackungsabfalls berechnen zu können, führte das HSL 2024 erstmals eine Vollerhebung durch, in deren Rahmen fast 3 000 Unternehmen in Hessen befragt wurden. Hierdurch konnten auch Mengen und Verbleib der sogenannten nicht-systembeteiligungspflichtigen Verpackungen erfasst werden.

Nach dem deutschen Verpackungsgesetz wird ein Großteil der Verpackungen, die typischerweise bei den privaten Endverbraucherinnen und Endverbrauchern anfallen, über ein duales System entsorgt und recycelt, beispielsweise über Wertstoffsammlungen (grüner Punkt). Jedoch unterliegen nicht alle Verpackungen der Systembeteiligungspflicht. Dazu zählen beispielsweise Verpackungen mit schadstoffhaltigen Füllgütern, Transportverpackungen oder Verkaufs- und Umverpackungen für größere Verkaufseinheiten, die nicht beim Endverbraucher, sondern in den Betrieben anfallen, pfandpflichtige Einweggetränkeverpackungen und Mehrwegverpackungen, die nicht in gemeinschaftlichen Mehrwegpools verwendet werden. Über das Rücknahmesystem können für diese Verpackungsarten keine Daten gesammelt werden.

Die Ergebnisse der Erhebung werden für die Ermittlung von Recycling- und Wiederverwendungsquoten benötigt. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zum nationalen Berichterstattungssystem für Produkte, die der erweiterten Herstellerverantwortung unterliegen.

Um den Aufwand für die Wirtschaft und die Verwaltung zu minimieren, wird die Vollerhebung im Abstand von jeweils zehn Jahren wiederholt. Die Ergebnisse der Vollerhebung dienen als Auswahlgrundlage für eine jährliche Stichprobenerhebung. Ergebnisse für Deutschland werden voraussichtlich im Mai 2025 vorliegen.

SONDERBERICHT ÖKOLOGISCHE MILCHVIEHHALTUNG

Auftrag durch: Hessisches Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat (HMLU)

Weil allgemeine Agrarstrukturerhebungen nur in großen Abständen stattfinden, fehlen für agrarpolitische Entscheidungen aktuelle Strukturdaten der Milchviehhalterinnen und Milchviehhalter. Um diese Datenlücke zu schließen, erstellt das HSL seit 2016 im Auftrag des HMLU den [Bericht „Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltung von Rindern sowie Milchkühen“](#). Dieser erscheint halbjährlich und basiert auf einer Auswertung von Registerdaten. Er zeigt die Struktur der Milchviehhaltung in Hessen nach Betriebs- und Bestandgrößeklassen sowie nach Art der Bewirtschaftung und in regionaler Verbreitung auf.

FORTSCHRITTSBERICHT ZUR NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE HESSEN

Auftrag durch: Hessisches Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat (HMLU)

Der [Fortschrittsbericht \(FSB\) zur Nachhaltigkeitsstrategie Hessen](#) berichtet seit 2010 alle zwei Jahre anhand definierter Indikatoren über den Ist-Zustand und die Entwicklung verschiedener Nachhaltigkeitsbereiche. Die Konzeption und inhaltliche Zusammenstellung des umfassenden FSB 2024 führt das HSL seit November 2023 durch. Die Veröffentlichung ist für Mitte 2025 vorgesehen. Der Fortschrittsbericht 2024 betrachtet 55 Indikatoren, darunter 13 mit Zielwert. Bei diesen Indikatoren mit Zielwert wird die Vorausberechnung der Zielerreichung mit einem Wettersymbol dargestellt und damit der Fortschritt zur Nachhaltigkeit im Zeitverlauf messbar gemacht. 17 Indikatoren, die im Frühjahr 2022 neu beschlossen worden waren, stellte das HSL erstmals im Dezember 2023 in einer [Ergänzungsausgabe zum Fortschrittsbericht 2022](#) zusammen. Der Fortschrittsbericht 2024 wird nun das gesamte Indikatorenset darstellen. Das HSL wirkt beratend im Steuerungskreis „Leitbild“ an der Weiterentwicklung des Indikatoren- und Zielsets mit.

BILDUNG UND KULTUR

Auftrag durch: Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum (HMWVW)

Bei der integrierten Ausbildungsberichterstattung (iABE) handelt es sich um eine kompakte, systematische Gesamtschau der relevanten Ausbildungs- und Qualifizierungsangebote, in die Jugendliche nach Verlassen der Sekundarstufe I der allgemeinbildenden Schulen übergehen können. Diese Bildungswege werden anhand des vorrangigen Bildungsziels sogenannten Zielbereichen zugeordnet. Die Angaben zu den Bildungsgängen werden seit nunmehr 15 Jahren aus bereits vorhandenen Statistiken gewonnen und in der iABE zusammengeführt. Die Hauptdatenquelle der iABE ist die amtliche Schulstatistik. Daneben fließen auch Daten aus der Statistik der Schulen des Gesundheitswesens, der Pflegeausbildungsstatistik, der Förderstatistik der Bundesagentur für Arbeit, der Hochschulstatistik und der Personalstandstatistik ein.

Im Auftrag des HMWVW erstellt das HSL jährlich den barrierefreien [Ergebnisbericht zur iABE](#), der mit einem [methodischen Leitfaden](#) ergänzt wird. Weiterhin veröffentlicht das HSL jährlich umfangreiches Datenmaterial auf regionaler Ebene für die einzelnen Bildungsgänge zum Bestand sowie zur Anzahl der Personen, die eine Bildungsmaßnahme begonnen oder absolviert haben. Nutzerinnen und Nutzer sind beispielsweise die Akteure, die in den hessischen Regionen den Übergang der Jugendlichen nach Verlassen der allgemeinbildenden Schulen mit gestalten.

KULTURINDIKATOREN

Auftrag durch: Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), Kultusministerkonferenz (KMK)

Im Rahmen von verschiedenen, aufeinander aufbauenden Projekten zur bundesweiten Kulturstatistik erstellt das HSL seit 2018 Veröffentlichungen zu relevanten [Kulturindikatoren](#). In einem jährlich wechselnden Turnus erscheinen ein ausführlicher Langbericht „Kulturindikatoren auf einen Blick“ sowie eine handliche und anschauliche Broschüre „Kulturindikatoren | kompakt“ mit ausgewählten Kennzahlen der Kulturstatistik. Die Veröffentlichungen haben zum Ziel, einen systematischen Überblick über die Kulturstatistik in Deutschland zu bieten. Anhand von kulturbereichsspezifischen Indikatoren werden Stand und Entwicklungen der deutschen Kulturlandschaft im Zeit- und Ländervergleich aufgezeigt.

Grundlage der Veröffentlichung sind Daten aus amtlichen und nichtamtlichen Statistiken mit kulturrelevanten Merkmalen in den Bereichen Musik, Bibliotheken, Museen und Archiven, der Sparte Film, Fernsehen und Hörfunk sowie Literatur und Presse, Darstellende Kunst und Tanz. Daneben werden spartenübergreifende Kulturindikatoren dargestellt, die nicht eindeutig einer Kultursparte zugeordnet werden können oder die gesamte Kulturlandschaft in Deutschland betreffen.

BILDUNGSDATENBANK UND KOMMUNALES BILDUNGSMONITORING

Auftrag durch: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Seit 2013 ist die [Bildungsdatenbank](#) online. Gemäß dem Motto „einer für alle“ werden Bildungsbereiche, die auf Erhebungen bundesrechtlicher Grundlagen beruhen (z. B. Indikatoren zur Berufsbildungs- oder zur Kinder- und Jugendhilfestatistik), vom jeweiligen Patenland der Statistik bzw. vom Statistischen Bundesamt ausgewertet und für alle Bundesländer bereitgestellt. So wurde eine Plattform geschaffen, über die ausgewählte Indikatoren auf Kreisebene einer breiten Öffentlichkeit – vornehmlich auch Bildungsplanerinnen und Bildungsplanern in den Kreisen und kreisfreien Städten – zur Verfügung gestellt werden können.

Die Indikatoren sind unter anderem Grundlage von kommunalen Bildungsberichten. Sie werden regelmäßig angepasst. So werden beispielsweise seit 2020 Indikatoren zum Migrationshintergrund von Schülerinnen und Schülern an allgemeinbildenden Schulen oder seit 2019 Indikatoren zu den Berufsakademien ausgewiesen.

DEUTSCHE NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE: BUNDESWEITER INDIKATOR ZUR BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)

Das Hessische Statistische Landesamt hat den Auftrag, einen Indikator für das Schullabel „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) bereitzustellen. Dieser Indikator soll zeigen, inwieweit Bildung für nachhaltige Entwicklung im Unterricht und in der Schulentwicklung in Deutschland strukturell verankert ist. Er ist Teil der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung, mit der die Agenda 2030 der Vereinten Nationen umgesetzt werden soll.

Die Vereinten Nationen haben in ihrer Agenda 2030 insgesamt 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDG) verabschiedet und damit den Anspruch und die Notwendigkeit formuliert, globalen Herausforderungen gemeinsam zu begegnen. Zur Erreichung dieser Ziele bedarf es eines zielgerichteten Handelns seitens der Weltgemeinschaft – und daher das Engagement von allen: staatlichen Akteuren, Wirtschaft und Wissenschaft sowie Bürgerinnen und Bürgern. Auf nationaler Ebene bündelt die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie die Maßnahmen der Bundesregierung zur Erreichung dieser globalen Ziele.

Mit der Aktualisierung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie 2024 wird der BNE-Indikator „Schullabel“ eingeführt. Das Label bezieht sich auf den Themenbereich SDG 4 – hochwertige Bildung für alle Menschen. Darin ist das Unterziel SDG 4.7 Bildung für nachhaltige Entwicklung als eigenes Handlungsfeld ausgewiesen.

Auftraggeber: Kultusministerkonferenz (KMK), Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Der Nationale Bildungsbericht bietet alle zwei Jahre eine umfassende empirische Bestandsaufnahme des Bildungswesens in Deutschland. Seit Oktober 2024 wirkt das Hessische Statistische Landesamt bei der Erstellung des Berichts mit.

Für die Berichterstattung werden repräsentative und fortschreibbare Daten aus amtlichen Quellen und sozialwissenschaftlichen Erhebungen genutzt. Ziel ist es, auf Basis der Befunde Handlungsfelder und Bedarfe im Bildungswesen zu identifizieren sowie eine jeweils aktuelle Diskussionsgrundlage für Bildungspolitik und Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen.

Der Bericht wird von einer Gruppe von Autorinnen und Autoren aus sechs renommierten Forschungsinstituten unter Federführung des Leibniz-Instituts für Bildungsforschung und Bildungsinformation (DIPF) in Zusammenarbeit mit den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder erarbeitet. Das HSL vertritt die Statistischen Landesämter in der Gruppe der Autorinnen und Autoren.

Der nächste Bildungsbericht wird im Juni 2026 erscheinen. Das HSL verantwortet das Kapitel A des Berichts, in dem unter anderem gesellschaftliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen von Bildung beleuchtet werden.

EVALUATION VON GEDENKSTÄTTENFAHRTEN DER HESSISCHEN LANDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG

Auftrag durch: Hessische Landeszentrale für politische Bildung (HLZ)

Die Hessische Landeszentrale für politische Bildung (HLZ) fördert Fahrten zu Gedenkstätten, z. B. Gedenkstätten für Opfer des Nationalsozialismus, für hessische Schüler- und Jugendgruppen mit Zuschüssen. Bislang hatte die HLZ die Evaluation dieser Gedenkstättenfahrten anhand eines Papierfragebogens vorgenommen, den jede Leitung der Studiengruppe ausgefüllt hatte. Das HSL unterstützte die HLZ bei der Ausarbeitung und Umsetzung eines Online-Meldebogens, mit dem seit dem Jahr 2022 die Evaluation der Gedenkstättenfahrten elektronisch erhoben und ausgewertet werden kann. Auf diese Weise kann die HLZ medienbruchfrei und kurzfristig die Daten für Landtagsanfragen und eigene Zwecke verarbeiten. Das HSL setzt bei Bedarf durch die HLZ Änderungen am Online-Meldebogen um und übermittelt grundsätzlich in regelmäßigen Abständen die Meldungen in aufbereiteter Form an die HLZ.

BEFRAGUNG HESSENTAG 2024

Auftrag durch: Hessische Staatskanzlei

Auf dem Hessentag vom 25. Mai bis 2. Juni 2024 in Fritzlar hat das HSL die Arbeit der amtlichen Statistik vorgestellt und die jährliche Hessentagsbefragung im Auftrag der Hessischen Staatskanzlei durchgeführt. Die Besucherinnen und Besucher wurden nach ihren soziodemographischen Merkmalen wie bspw. regionaler Herkunft, Alter und Geschlecht, sowie zu ihrer Zufriedenheit mit dem Hessentag befragt. Die Befragung der teilnehmenden Vereine und Organisationen sollte zeigen, inwiefern der Hessentag eine geeignete Plattform ist, sich zu präsentieren, wie die Organisation des Hessentages zu bewerten ist, welche Faktoren zur Teilnahme am Hessentag motivieren und inwieweit sich Erwartungen zu diesen Punkten erfüllten. Insgesamt wurden 3 600 Bürgerinnen und Bürger sowie 30 Vereine und Organisationen befragt. Die Ergebnisse der Befragung wurden der Staatskanzlei in einem Bericht zur Verfügung gestellt.

GEOINFORMATIONSSYSTEME UND INNOVATIVE PRODUKTE

Auftrag durch: Statistischer Verbund

Seit 2021 wird mit dem [Tourismusatlas](#) erstmals eine verbundweite Anwendung im Bereich Geoinformationssysteme in Hessen betrieben. Das HSL ist damit einer von lediglich zwei Standorten, der 2024 bereits aktiv Geoinformationssysteme bundesweit für die deutsche Statistik betreibt. Der Aufbau der benötigten digitalen Infrastruktur erfolgte in Zusammenarbeit mit der Hessischen Zentrale für Datenverarbeitung und wurde durch die Digitalstrategie Hessen gefördert. Damit wurde ein bundesweit neues Datenangebot geschaffen: Daten in dieser kleinräumigen Auflösung sind im Bereich Tourismus in der amtlichen Statistik von Bund und Ländern einmalig.

Der Tourismusatlas stellt anhand von Rasterkarten dar, für welche Teile des Landes der Inlands- bzw. Auslandstourismus von besonderer Bedeutung war und wie sich die Übernachtungen von Gästen aus besonders wichtigen Herkunftsstaaten auf die Reiseziele verteilten. Die Nutzerinnen und Nutzer können von großen Übersichten bis in kleinräumig aufgelöste Karten zoomen. Der Tourismusatlas wird regelmäßig aktualisiert und um neue Themen erweitert.

HESSENATLAS

Auftrag durch: Internes Projekt

Der [Hessenatlas](#) ist eine Webanwendung, die auf Geoinformationsdaten basiert. Mit nur wenigen Klicks gibt er einen genauen geografischen Überblick, wie es in Hessen zum Beispiel in Sachen Bevölkerung, Erwerbstätigkeit, Landwirtschaft oder Tourismus aussieht, und das bis auf Gemeindeebene. Der Atlas bietet damit eine Basisversorgung an räumlichen Daten aus unterschiedlichsten Bereichen. Alle dargestellten Daten können direkt im Excel-Format und weiteren gängigen Geoformaten heruntergeladen werden. Die Datenaktualisierung erfolgt zwei Mal im Jahr. Im Jahr 2022 wurde der Hessenatlas in einem [Artikel in der Fachzeitschrift „Stadtforschung und Statistik“](#) vorgestellt.

Auftrag durch: Statistischer Verbund

Der [Neubauatlas](#) ging am 1. Mai 2023 online und löste den Neubaumonitor ab, der seit 2019 mit Daten der Länder Berlin, Brandenburg, Hessen und Niedersachsen unter Federführung des HSL betrieben wurde. Der nun als Gemeinschaftsveröffentlichung der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder betriebene Neubauatlas beinhaltet mit neuer benutzerfreundlicher Oberfläche Daten aller Länder. Ein Update mit Daten aus dem Jahr 2022 erfolgte Anfang 2024. Zum Jahresbeginn 2025 wurden Daten aus dem Jahr 2023 eingespielt, ein Update mit Daten aus 2024 ist bis Herbst 2025 geplant. Der Betrieb erfolgt weiterhin durch das HSL.

Der Neubauatlas stellt wichtige Kenngrößen zur Bautätigkeit in den Gemeinden für Politik, Behörden sowie Bürgerinnen und Bürger anschaulich dar. Der interaktive Atlas gibt Aufschluss über den Umfang der Fertigstellung neuer Wohngebäude in den Landkreisen und Gemeinden. Er informiert darüber hinaus über die fertiggestellte Wohnfläche, die primären Energiequellen der Heizung in den fertiggestellten Gebäuden, die Art der Wohngebäude sowie die Anzahl neuer Wohnungen. Ein Klick auf die gewünschte Gemeinde bzw. den gewünschten Landkreis oder kreisfreie Stadt zeigt die detaillierten Werte an. So können die Nutzerinnen und Nutzer die Entwicklungen und Schwerpunkte der Bebauung im eigenen sowie weiteren Umfeld verfolgen.

Auftrag durch: Statistischer Verbund

Im Jahr 2024 hat das Hessische Statistische Landesamt (HSL) im Auftrag der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder ein [interaktives Dashboard](#) entwickelt, das die Ergebnisse der integrierten Schulden auf Kreis- sowie Gemeindeverbandsebene für alle Flächenländer aufbereitet.

Für die beiden Ebenen lassen sich dort beispielsweise die integrierten Schulden individuell gewählter Kommunen anzeigen und mit passenden Durchschnittswerten vergleichen. Die Anwendung macht somit regionale Unterschiede bei den integrierten kommunalen Schulden für die Kreis- sowie Gemeindeverbandsebene sichtbar. Neben der Entwicklung der Anwendung finden auch der Betrieb und die Wartung in Hessen statt.

Ebenso liefert das HSL Daten aus Hessen für die Gemeinschaftsveröffentlichung „Integrierte Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände“. Basierend auf diesem Datenmaterial wird die Modellrechnung zu den Integrierten Schulden auf Gemeindeebene erstellt. Diese Modellrechnung berücksichtigt nicht nur die Schulden der kommunalen Kernhaushalte, sondern auch die Schulden anderer öffentlicher Einrichtungen, Fonds und Unternehmen, an denen die Kommunen beteiligt sind. Dies ermöglicht einen hessen- und deutschlandweiten Vergleich der Schulden, der unabhängig davon ist, ob bestimmte Schulden aus der kommunalen Haushaltsführung ausgegliedert wurden. Dabei werden nur Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich berücksichtigt.

DIGITALISIERUNG DER AMTLICHEN STATISTIK

Auftrag durch: Internes Projekt, Statistischer Verbund und Eurostat

Das HSL erprobt neue digitale Daten und Methoden, die unter dem Begriff [Experimentelle Statistik](#) zusammengefasst werden. Die eingesetzten Datenquellen und Vorgehensweisen wurden bislang noch nicht in der regulären Statistikerstellung verwendet. Das HSL nutzt hierzu wissenschaftlich evaluierte und bewährte Methoden. Der Mehrwert dieser Methoden für die Statistikerstellung wird in Machbarkeitsuntersuchungen ermittelt.

Gleichzeitig bieten erfolgreich geprüfte neue Methoden und Daten die Möglichkeit, dass Auskunftspflichtige zukünftig weniger belastet werden. Ziel ist, künftig schneller aktuelle Daten bereitstellen zu können. Bei erfolgreicher Implementierung in den Statistikerstellungsprozess profitieren alle Datennutzerinnen und Datennutzer.

Das HSL arbeitet bei diesen Projekten national und international mit anderen Statistischen Ämtern zusammen. Die Projekte werden in Teilen durch die Digitalstrategie Hessen, den Statistischen Verbund Deutschlands und Eurostat, das Europäische Statistikamt, finanziert. Die Experimentelle Statistik des HSL umfasst folgende Projekte:

[Daten aus Portalen](#)

Die Einsatzmöglichkeiten von öffentlich zugänglichen Daten aus Internetportalen in der amtlichen Statistik werden am Beispiel der Beherbergungsstatistik und der Bautätigkeitsstatistik untersucht. Hier steht die Verknüpfung der Daten von Portalen mit den Daten der amtlichen Statistik sowie die Erstellung von Prognosen im Fokus. Im Idealfall müssen Merkmale künftig nicht mehr über die Auskunftspflichtigen erfragt werden.

[Öffentlich zugängliche Daten von Unternehmenswebseiten](#)

Viele Daten, die für die amtlichen Unternehmensstatistiken aufwendig erhoben werden, sind bereits auf Internetseiten von Betrieben und Unternehmen vorhanden und öffentlich zugänglich. Bevor diese Daten genutzt werden können, müssen sie erst gefunden und den Daten der amtlichen Statistik korrekt zugeordnet werden. Hierbei können Suchmaschinen helfen. Sobald die Internetseite eines Unternehmens bekannt ist, kann diese zum Beispiel auf [E-Commerce-Aktivitäten](#) hin untersucht werden.

[Forecasting in der Tourismusstatistik](#)

Die Veröffentlichung erhebungsbasierter amtlicher Statistiken erfordert immer einen gewissen zeitlichen Vorlauf. Die Zeit für die Datenerfassung, Validierung und Korrektur der gesammelten Daten zu reduzieren, ist dabei oft eine Herausforderung. Frühzeitige Prognosen helfen den Nutzerinnen und Nutzern bei der Einschätzung der aktuellen Situation. Dies gibt Interessierten ein frühzeitiges Signal über die Marktbewegung. Daher setzt das HSL seit August 2022 ein Forecasting-Verfahren ein. Dies ermöglicht eine deutlich schnellere Veröffentlichung der zeitsensiblen Ergebnisse der Tourismusstatistik. Veröffentlicht werden zwei wesentliche Kennzahlen, die Zahl der Ankünfte und die Zahl der Übernachtungen in den hessischen Beherbergungsbetrieben. Die Prognosedaten werden auf Kreisebene generiert.

Auftrag durch: Internes Projekt

Das HSL leitet gemeinsam mit dem Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen das Verbundprojekt „Statistical Data Warehouse“. Mit dem Statistical Data Warehouse soll das volle Analysepotenzial vorhandener Daten auch statistikübergreifend besser genutzt und der Statistikerstellungsprozess effizienter gestaltet werden. Ergebnisse sind dadurch vollständiger, genauer und schneller verfügbar. Neue Datenquellen und neue Methoden können das Analysepotenzial traditioneller Daten ebenfalls erhöhen, setzen aber eine leistungsfähige und zeitgemäße Infrastruktur voraus. Dazu werden im HSL bereits realisierte Infrastrukturen genutzt. Das Projekt wurde durch die Digitalstrategie Hessen gefördert.

SCANNERDATEN FÜR DIE VERBRAUCHERPREISSTATISTIK

Auftrag durch: Statistischer Verbund

Die Nutzung von digital verfügbaren Kassendaten des Einzelhandels, den sogenannten Scannerdaten, in der Preisstatistik ist für die Modernisierung und Digitalisierung der amtlichen Statistik ein wichtiger Baustein. Scannerdaten und der Einsatz moderner statistischer Methoden können in der Preisstatistik die Erhebungsverfahren verbessern und die Informationsgrundlage für Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit zu Preisentwicklungen, aber auch zu Fragen bspw. aus der Einzelhandelsstatistik oder den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen erweitern.

Insbesondere vor dem Hintergrund dynamischer Preissetzungen und häufigeren Produktwechseln sind Scannerdaten für die amtliche Statistik eine wertvolle Ergänzung zur herkömmlichen Datenerhebung. Die Anzahl der Preisbeobachtungen kann damit deutlich ausgedehnt werden, wodurch die Genauigkeit der Preisstatistik langfristig gesichert und zusätzliche Auswertungen möglich werden. Derzeit wird die zukünftige Nutzung von Scannerdaten für den Verbraucherpreisindex im Statistischen Verbund Deutschlands umfassend vorbereitet, damit die große Anzahl an Daten qualitätsgesichert aggregiert und in die Berechnungen einbezogen werden kann.

NUTZUNG DER DIGITALEN BAUAKTE

Auftrag durch: Internes Projekt in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Verbund

2017 hat der IT-Planungsrat ein digitales Antrags- und Prüfungsverfahren für Bauprojekte beschlossen. Die „digitale Bauakte“ vereinheitlicht alle Informationsflüsse und Beteiligungsprozesse für die Beantragung, Prüfung, Erteilung und Begleitung von Baugenehmigungen und Bauvorhaben für Antragstellende. Alle Bauanträge und Bauprüfungsverfahren sollen komplett digital angeboten und verarbeitet werden.

Das HSL startete mit dem Jahreswechsel 2024/2025 eine erste Testphase des hessischen digitalen Bauportals, das eine digitale Kommunikation zwischen Bauherren, den unteren Bauaufsichtsbehörden und dem Hessischen Statistischen Landesamt ermöglicht. Damit ist Hessen das derzeit einzige Land, das Echtzeitmeldungen von Baugenehmigungen an die Statistik umsetzen kann. Bis das digitale Bauportal als fest etabliertes Standardtool eingesetzt werden kann, ist es noch ein weiter Weg. Ein wichtiger Meilenstein der Prozessmodernisierung ist 2024 damit aber erreicht.

FERNERKUNDUNG IN DER LANDWIRTSCHAFT

Auftrag durch: Statistischer Verbund

Strukturelle und physiologische Eigenschaften von Feldfrüchten wie Gerste, Raps, Roggen oder Weizen können mit Satellitenbildern präzise erfasst werden. Damit stehen für die Landwirtschaftsstatistik hochaktuelle und besonders kleinräumige Daten zum Anbau von Feldfrüchten zur Verfügung. In diesem Projekt wird ein Verfahren entwickelt, das aus einer Kombination von Satellitenbildern, stichprobenartig vorliegenden Ertragsdaten sowie Informationen zu den angebauten Kulturen eine flächendeckende Erfassung der Erträge verschiedener Feldfrüchte ermöglicht.

In einer Pilotphase wurde das Verfahren für Ernteertragsschätzungen für Hessen und sechs weitere Bundesländer für die Berichtsjahre 2022 und 2023 entwickelt und angewendet. Aufgrund dieser vielversprechenden Resultate wurde vom Statistischen Verbund ein darauf aufbauendes Innovationsprojekt für die Jahre 2024 bis 2026 an Hessen vergeben, um das Verfahren weiterzuentwickeln und auf den gesamten Statistischen Verbund anzuwenden.

Eine ausführliche Beschreibung und Diskussion der Methodik und Ergebnisse dieser Projektphase findet sich im [Fachartikel](#) der Ausgabe 4/2024 der Zeitschrift „WISTA – Wirtschaft und Statistik“.

Auftrag durch: Gesetzgeber

Im November 2022 veröffentlichte das HSL erstmalig Ergebnisse der [neuen Verdiensterhebung](#). Diese ersetzt seit Januar 2022 sowohl die vierteljährliche Verdiensterhebung als auch die Verdienststrukturerhebung, die bisher nur im Vier-Jahres-Turnus und letztmalig für das Jahr 2018 durchgeführt wurde. Die Stichprobe der neuen Verdiensterhebung umfasst in Hessen rund 4 600 Betriebe der Land- und Forstwirtschaft, der Fischerei, des Produzierenden Gewerbes und des Dienstleistungsbereichs. Bei diesen werden jeden Monat die Verdienste sowie verschiedene Merkmale von rund 850 000 Beschäftigten erfragt und weitestgehend automatisiert aus der Lohnabrechnungssoftware und den Personalstammdaten übermittelt. Die Daten werden dann größtenteils automatisiert durch eine statistikspezifische Fachanwendung und durch CANCEIS (CANadian Census Edit and Imputation System) gefiltert, plausibilisiert und bearbeitet.

Mit der neuen Erhebung ergibt sich eine Steigerung der Aktualität um ca. 20 Monate für die Ergebnisse zu den Verdienststrukturen: Aktuelle Daten werden zukünftig immer schon im November des noch laufenden Jahres veröffentlichungsbereit sein. Das Veröffentlichungsprogramm auf Basis der neuen Verdiensterhebung wurde sukzessive ausgebaut. Es umfasst unter anderem den [Gender Pay Gap](#) sowie monatlich und vierteljährlich die Entwicklung der Real- und Nominallöhne in Hessen. Das neue Datenangebot beinhaltet auch den Nominallohnindex für Vollzeitbeschäftigte nach Quintilen. Dieser bildet die Entwicklung der Bruttomonatsverdienste nach fünf Verdienstgrößenklassen ab.

Da die Bruttomonatsverdienste gemeinsam mit den bezahlten Stunden erfasst werden, können für alle Beschäftigten auch Bruttostundenverdienste berechnet werden. Diese ermittelten Bruttostundenverdienste werden für wichtige Statistiken verwendet, wie zum Beispiel den Anteil von Personen mit Niedriglohn oder Mindestlohn.

GROSSPROJEKTE DER AMTLICHEN STATISTIK

Auftrag durch: Gesetzgeber

Der Zensus 2022 besteht aus zwei Teilen, der Personenerhebung sowie der Gebäude- und Wohnungszählung. Die Erhebungsphase sowohl für die Personenerhebung als auch die damit verbundene Wiederholungsbefragung, bei der bundesweit 4 Prozent der Haushalte und Wohnheime zur Sicherung der Qualität erneut verkürzt befragt wurden, konnten bereits Ende November 2022 erfolgreich beendet werden. Die Erhebungsphase der Gebäude- und Wohnungszählung konnte Anfang des Jahres 2023 beendet werden. Die sich daran anschließenden Aufbereitungsarbeiten wurden im Jahr 2024 abgeschlossen und es erfolgte die Veröffentlichung der Zensusergebnisse am 25. Juni 2024. Im November 2024 wurden den Kommunen die Bescheide zur Feststellung der amtlichen Einwohnerzahl übersandt.

Mit Veröffentlichung der Zensusergebnisse starteten auch die Arbeiten zur Umbasierung der Ergebnisse der laufenden Bevölkerungsfortschreibung. Im September 2024 wurden die revidierten Ergebnisse zum Stichtag 31. Dezember 2022 veröffentlicht, die Ergebnisse für das Jahr 2023 bis zum 31. Dezember 2023 wurden im Dezember 2024 veröffentlicht. Die Bevölkerungszahlen für das Jahr 2024 auf Basis des Zensus 2022 werden seit Februar 2025 sukzessive veröffentlicht, voraussichtlich im Juni erscheinen die Ergebnisse zum Stichtag 31. Dezember 2024.

Alle Informationen zum Zensus stehen auf der [Internetseite des HSL](#).

Auftrag durch: Gesetzgeber

Der [Mikrozensus](#) ist eine repräsentative Haushaltsbefragung der amtlichen Statistik in Deutschland. Er wird seit 1957 von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder gemeinschaftlich durchgeführt. Dabei werden rund 1 Prozent der Hessinnen und Hessen zu ihren Lebensbedingungen befragt. Das sind insgesamt rund 30 000 private Haushalte in Hessen. Die Auswahl der Haushalte erfolgt nach einem festgelegten statistischen Zufallsverfahren. Die Befragung des Mikrozensus besteht aus einem Kernfrageprogramm und weiteren Erhebungsteilen zur Arbeitsmarktbeteiligung, zu Einkommens- und Lebensbedingungen und zur Internetnutzung. Der Mikrozensus erhob im Jahr 2024 zudem Zahlen zum Pendelverhalten von Erwerbstätigen und Studierenden bzw. Schülerinnen und Schülern.

Die Ergebnisse des Mikrozensus dienen als Grundlage für politische, wirtschaftliche und soziale Entscheidungen, stehen aber auch der Wissenschaft, der Presse und den interessierten Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung. Die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder bereiten Daten des Mikrozensus beispielsweise im Statistikportal der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder auf.

Auftrag durch: Gesetzgeber

Im Rahmen von Europa-, Bundestags-, Landtags- sowie Kommunalwahlen stellt das HSL umfangreiche statistische Informationen bereit. Vor einer Wahl wird ein Bericht mit Vergleichszahlen veröffentlicht, der die Ergebnisse vorangegangener Wahlen enthält. Vor Bundestags- und Landtagswahlen erscheint zudem ein Statistischer Bericht mit Informationen zu den antretenden Parteien und Wählergruppen sowie Kandidatinnen und Kandidaten. Nach einem Wahlgang werden das vorläufige und das endgültige Ergebnis veröffentlicht. Bei Bundestags-, Landtags- und Europawahlen wird darüber hinaus in Zusammenarbeit mit der Bundes- bzw. Landeswahlleitung sowie den Kommunen in ausgewählten Wahlbezirken die Stimmabgabe und Wahlbeteiligung nach Geschlechts- und Altersgruppen erfasst und ausgewertet. Die Ergebnisse dieser repräsentativen Wahlstatistik werden der Öffentlichkeit nach der statistischen Aufbereitung in Form eines Statistischen Berichts zur Verfügung gestellt.

Zudem erstellt das HSL zu jeder Wahl eine Wahlen-Sonderseite, auf der am Wahlabend bzw. in der Wahlnacht sukzessive die Ergebnisse aus allen Wahlkreisen bis auf Gemeindeebene einfließen. Für Medienvertreterinnen und Medienvertreter steht zusätzlich eine Datei zum Download zur Verfügung. Diese Datei wird am Wahlabend nach und nach mit den eingehenden Wahlergebnissen befüllt und kann zur individuellen Aufbereitung der Wahlergebnisse genutzt werden.

Die Wahlen-Sonderseiten der [Europawahl 2024](#) und der [Bundestagswahl 2025](#) sind hier zu finden. Veröffentlichungen stehen auf unserer [Internetseite](#) bereit.

STANDARDISIERUNG UND QUALITÄTS- MANAGEMENT

Auftrag durch: Internes Projekt

Einheitliche Prozesse, Methoden und Verfahren reduzieren die Komplexität bei der Erstellung von Statistiken. Die Automatisierung einzelner Arbeitsschritte spart außerdem Ressourcen der eingesetzten Fachkräfte. Zwei Beispiele für Standardverfahren, die im HSL verwendet werden, sind das Erhebungs-Management-System (EMSy) und das Verfahren Automatische Brieferstellung und E-Mail-Versand (ABEEV):

Bis auf wenige Ausnahmen melden die Auskunftsgibenden dem HSL ihre Daten online. EMSy registriert automatisiert die elektronischen Meldungen. Die Bearbeiterinnen und Bearbeiter der Statistiken in den Fachbereichen können direkt nachvollziehen, welche Meldungen wann eingegangen sind. Darüber hinaus kommt EMSy immer dann zum Einsatz, wenn Meldungen nicht fristgerecht abgegeben wurden und deshalb ein Mahnverfahren eingeleitet wird. Durch den Einsatz von EMSy kann der Meldeprozess über verschiedene Organisationseinheiten hinweg mit einem einheitlichen Werkzeug gesteuert werden.

Die Statistiken, die durch das HSL erhoben werden, umfassen oft mehrere Tausend Auskunftsgibende. Mit dem selbst entwickelten Verfahren ABEEV wurden die Erstellung und der Versand von Anschreiben, Erinnerungen, Mahnungen und Heranziehungsbescheiden automatisiert. Das gilt sowohl für Erinnerungen auf digitalem Weg, als auch für postalisch versandte Schreiben: Hierfür werden automatisiert PDF-Dokumente erstellt, die zur weiteren Verarbeitung (automatisierter Druck, Frankierung und Versand) an die Hessische Zentrale für Datenverarbeitung übergeben werden. Dadurch erfolgt der Versand medienbruchfrei, soweit wie möglich digital und effizient.

Auftrag durch: Statistischer Verbund

Die Qualität der statistischen Prozesse und Produkte ist das Kernelement der amtlichen Statistik. Das [„Qualitätshandbuch der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder“](#) enthält hierzu rund 350 Qualitätsrichtlinien (QRL) für den Statistikerstellungsprozess. Die Umsetzung der QRL soll sicherstellen, dass die Prozess- und Produktqualität aller Statistiken zuverlässig und nachweisbar die selbstgesteckten Standards erfüllen.

Bereits 2022 hat das HSL die initiale Runde der Bestandsaufnahmen zur Erfüllung der QRL bei den dezentralen Statistiken abgeschlossen. Durch die Feststellung des Ist-Stands der Umsetzung der QRL in jeder Statistik liegt ein Nachweis für die derzeitige Prozessqualität vor. Sie ist die Grundlage für die systematische Identifikation von Verbesserungspotenzialen. Das Ziel für die kommenden Jahre ist es, durch geeignete Maßnahmen die Potenziale zu heben und die bereits vorhandene hohe Prozessqualität nochmals zu verbessern. Um die damit einhergehenden Anforderungen leichter erfüllen zu können, hat ein Arbeitsteam aus Mitgliedern der Fachabteilungen und der Stabsstelle Qualitätsmanagement und Innenrevision in 2024 die generelle Zielsetzung weiter operationalisiert. Dazu werden Hilfestellungen erarbeitet, die die Fachbereiche bei der Erfüllung weiterer QRL unterstützen.

Auftrag durch: Statistischer Verbund und Eurostat

Die Einhaltung des Verhaltenskodex für Europäische Statistiken wird von den Statistischen Ämtern der EU-Mitgliedsstaaten in regelmäßigen Peer Reviews, das ist eine Begutachtung durch unabhängige Sachverständige, überprüft. Solche Peer Reviews arbeiten sowohl mit einer Selbstbewertung als auch mit gegenseitigen Bewertungen. Die dritte und bislang letzte Runde der Peer Reviews fand von Mitte 2021 bis August 2023 statt. Die Selbstbewertung des HSL und aller anderen Ämter im Statistischen Verbund erfolgte 2021, ebenso der Prüfbesuch der unabhängigen Expertinnen und Experten im Auftrag von Eurostat im Statistischen Bundesamt.

Das Ergebnis des Peer Reviews ist als Erfolg zu werten, da es der amtlichen Statistik in Deutschland ein gutes Niveau bei der Einhaltung des europäischen Code of Practice attestiert. Zugleich enthält der [Abschlussbericht](#) Empfehlungen zur weiteren Verbesserung und Entwicklung der amtlichen Statistik. Auf dieser Basis wurden zwischen Eurostat und dem Statistischen Verbund konkrete [Maßnahmen](#) vereinbart. Beide Dokumente stehen auf der Internetseite des Statistischen Bundesamts zum Download bereit. Der Statistische Verbund arbeitet nun an der Umsetzung der Maßnahmen. Insgesamt haben die nationalen statistischen Ämter bis Dezember 2027 Zeit, ihre Verbesserungspläne umzusetzen. Eurostat erstellt jährlich einen Fortschrittsbericht.

Hessisches Statistisches Landesamt
Rheinstraße 35/37
65185 Wiesbaden
kommunikation@statistik.hessen.de

<https://statistik.hessen.de>

© Hessisches Statistisches Landesamt, 2025

Mai 2025

